



# VERKEHRSKONZEPT HAUSEN IM WIESENTAL

Öffentliche Gemeinderatssitzung 06.07.2021



# AGENDA

---

1. Vorstellung dwd
2. Ausgangsproblematik in Hausen
3. Verkehrskonzept
  - Ziele
  - Inhalte
4. Vorgehensweise dwd
5. Planwerk
6. Analyse-Ergebnisse
7. Empfohlene Maßnahmen
8. Fazit

# Vorstellung dwd INGENIEUR GMBH

---



INGENIEUR GMBH  
**DIEMER WACKENHUTH DIEWALD**  
BERATENDE INGENIEURE

**POSTANSCHRIFT:**

Basler Straße 7  
D-79664 Wehr-Brennet

E-Mail: [brennet@dwd-ing.de](mailto:brennet@dwd-ing.de)  
Tel. +49 (0)7761 / 998 99-50

**ZWEIGBÜRO:**

Unterkastel 53  
D-79677 Fröhnd

E-Mail: [froehnd@dwd-ing.de](mailto:froehnd@dwd-ing.de)  
Tel. +49 (0)7673 / 889 529-0

## Projektbetreuung:

Alexandra Diewald, Dipl. Ing (FH) Bauwesen/ Prokuristin

Anna Berger, B.Sc. Raumplanung

# Ausgangsproblematik in Hausen

---

- unbefriedigende Verkehrsführung
- unzureichende Fußgängerquerungen bzw. -führungen im Bereich der K 6348
- Verkehrssicherheit wird als unzureichend empfunden
- Radverkehrsführung durch den Ort mangelhaft

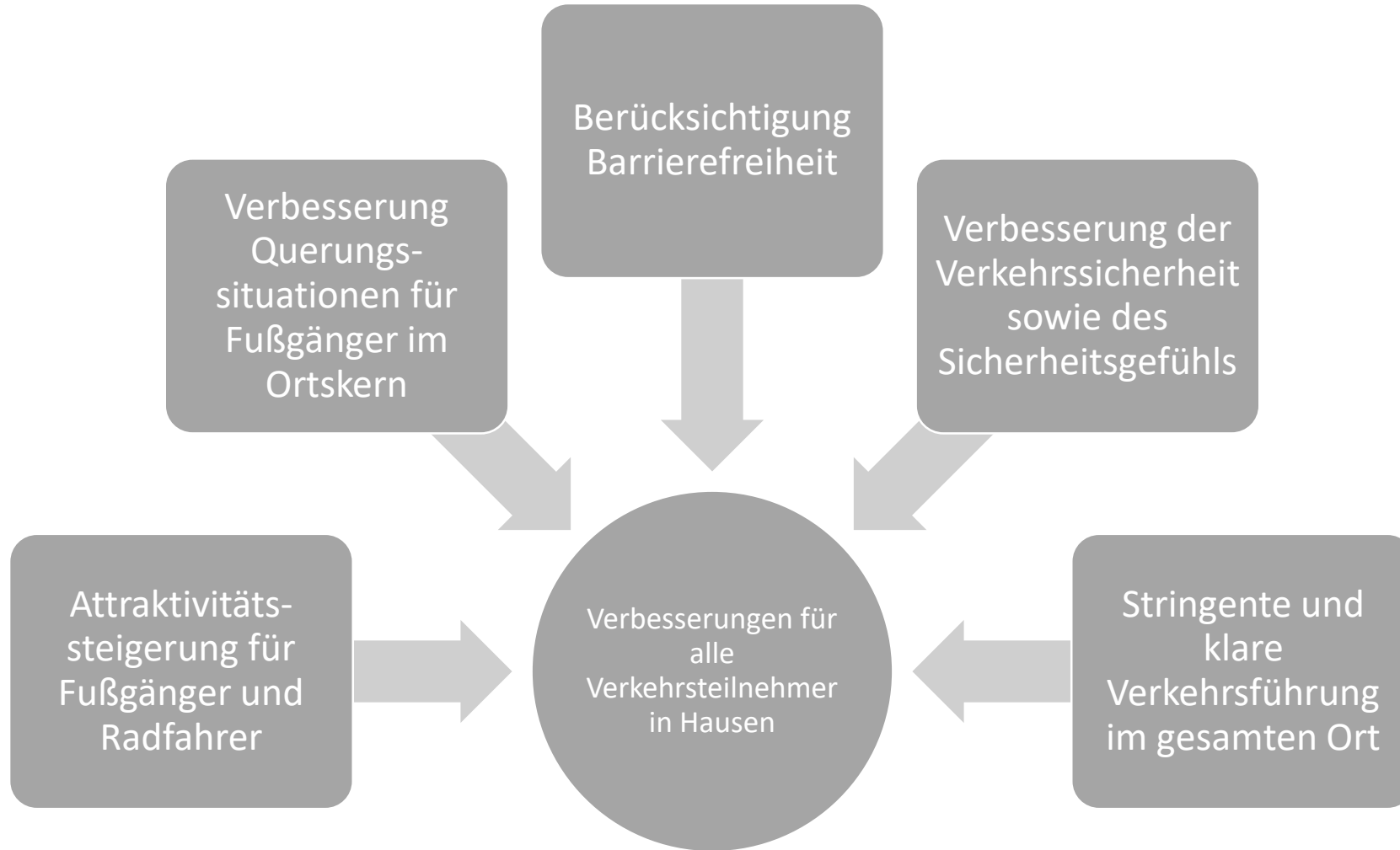
## Gesamter Ort:

- Zone 30 im gesamten Ort
- Verkehrslenkung ist verbesserungswürdig
- Sichere Schulwegeplanung muss in Fokus genommen werden
- Radverkehr

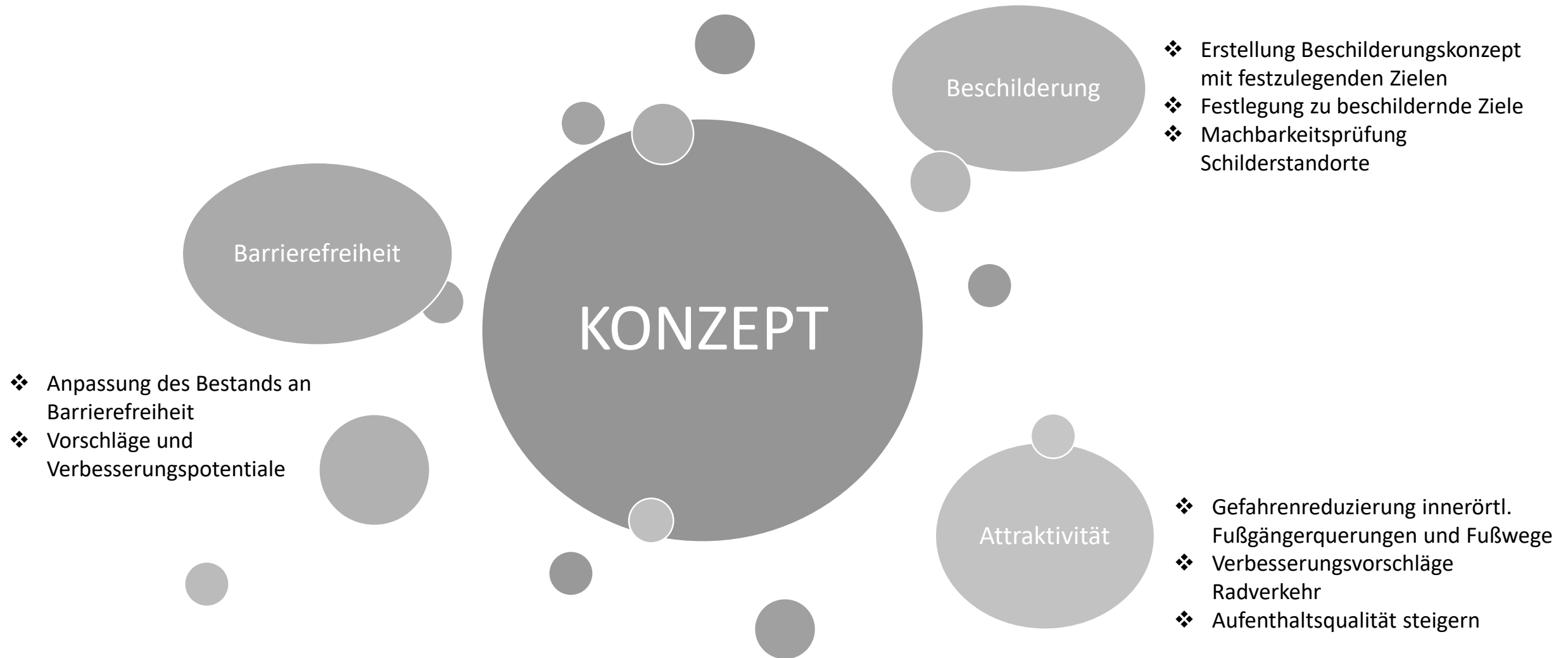
## Ortskern:

- Gefährliche Querungen der K 6348 für Fußgänger insb. Kinder
- ungenügende Berücksichtigung Barrierefreiheit
- unklare Führung Fußgängerverkehr
- Radverkehrsrouten führt durch das Dorf/ unklare Führung
- Radabstellanlagen fehlen

# Verkehrskonzept -Ziele-



# Verkehrskonzept -Inhalte-



# Vorgehensweise dwd

---

- Grundlagenermittlung
- Bestandserhebung
  - Untersuchung örtliche Begebenheiten
  - Ortsbegehungen
  - Auswertung Geschwindigkeitsmesstafeln
  - Verortung Konfliktpunkte
- Erstellung Fotodokumentation
- Erhebung Beschilderungssituation im Ort
- Beteiligung einer Arbeitsgruppe inkl. Durchführung und Moderation der Arbeitsgruppentreffen
- Planung, Durchführung und Koordination einer Bürger\*innen-Mitmachveranstaltung in Form einer Zukunftswerkstatt
- Teilnahme an IG-Velo-Treffen
- Analyse der Verkehrssituation auf Grundlage der genannten Untersuchungen und Ergebnissen der Arbeitsgruppe und Zukunftswerkstatt
- Untersuchung diverser Maßnahmen und Abstimmung mit Behörden und Verwaltung
- Vorschlagen von Maßnahmen und Aussprechen von Empfehlungen

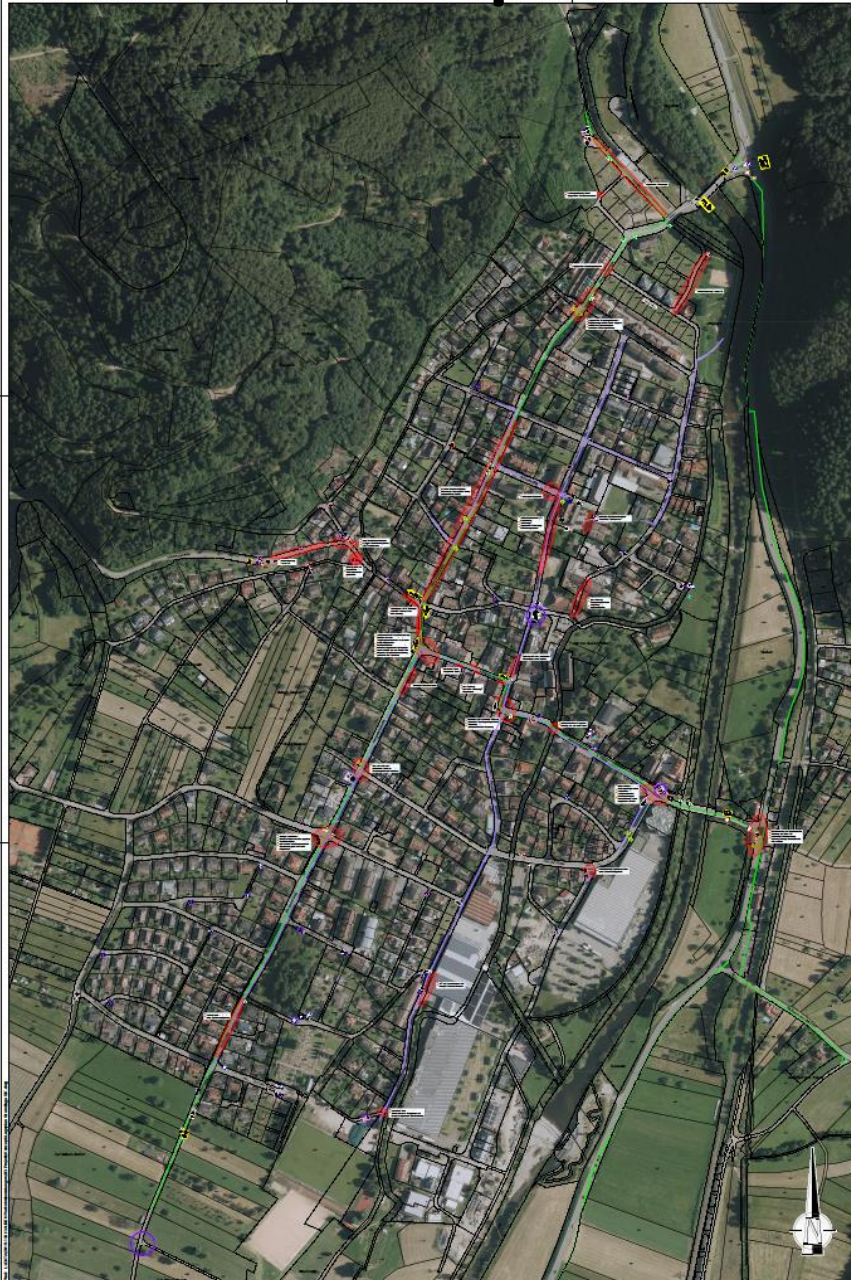
# Planwerk

---

- Erstellung Bestandspläne mit
  - Verortung Konfliktpunkte auf Grundlage der Bestandserhebung durch dwd sowie der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe und Zukunftswerkstatt
  - Darstellung von Fahrradrouten, Schulwegen, Geschäften und wichtigen Punkten
  - Darstellung Bestandsbeschilderung
  
- Erstellung Maßnahmenpläne
  - Verortung der angedachten/ möglichen Maßnahmen auf Grundlage der Bestandspläne
  - Ausarbeitung in Detailausschnitten
  - entsprechende Anpassung der Pläne je nach Entwicklungsstand
  - Darstellung Beschilderungsentwurf



# Bestandspläne



- Zusammenfassung**
- Hauptstraße
  - Nebenstraße
  - Hauptstraße
  - Nebenstraße
  - Mischverkehrsstraße

Anlage 7

Vorbereitung: Stadt- und Verkehrsplanung  
 Verantwortlich: Dipl.-Ing. Christian Bräuer und Landmesser Christian  
 am 13.12.2019  
 Gezeichnet: Bräuer und Landmesser Christian am 13.12.2019

Bezeichnung: **KONZEPT**  
**GEMEINDE HAUSEN IM WIESENTAL**  
 VERKEHRSKONZEPT  
 BESTANDSITUATION  
 Übersichtspläne

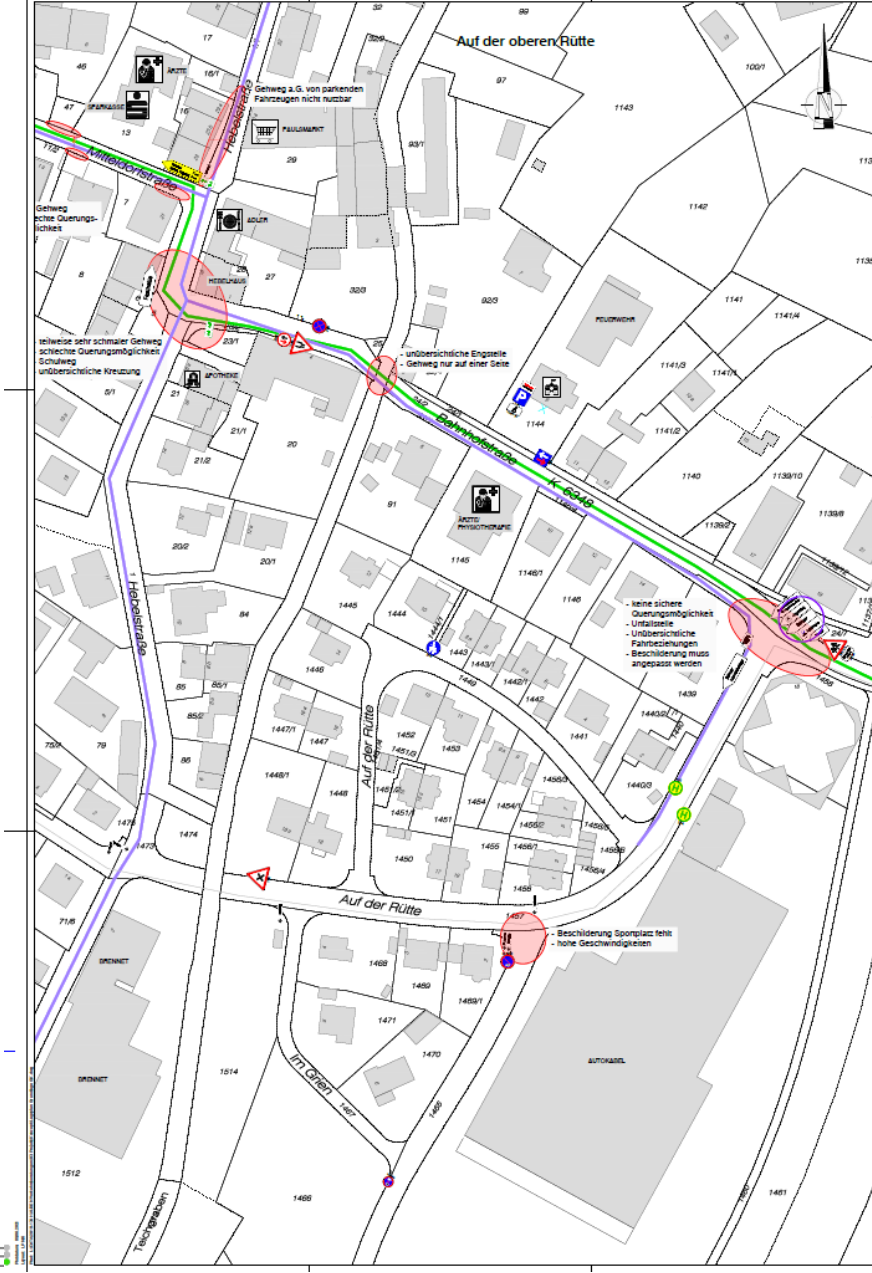
**dwd III**

Plan-Nr.	Datum	Veränderung	Blatt	Blatt	Blatt
010	13.12.2019	neu	40	40	1
011	13.12.2019	neu	40	40	1
012	13.12.2019	neu	40	40	1

Maßstab: 1:2.000

Plan-Nr.: 010-10-008  
 Maßstab: 1:2.000

# Detailausschnitt



- Zusammenfassung**
- Hauptstraße
  - Nebenstraße
  - Hauptstraße
  - Nebenstraße
  - Mischverkehrsstraße

Anlage 12

Vorbereitung: Stadt- und Verkehrsplanung  
 Verantwortlich: Dipl.-Ing. Christian Bräuer und Landmesser Christian  
 am 13.12.2019  
 Gezeichnet: Bräuer und Landmesser Christian am 13.12.2019

Bezeichnung: **KONZEPT**  
**GEMEINDE HAUSEN IM WIESENTAL**  
 VERKEHRSKONZEPT  
 BESTANDSITUATION  
 Lageplan Nr. 6

**dwd III**

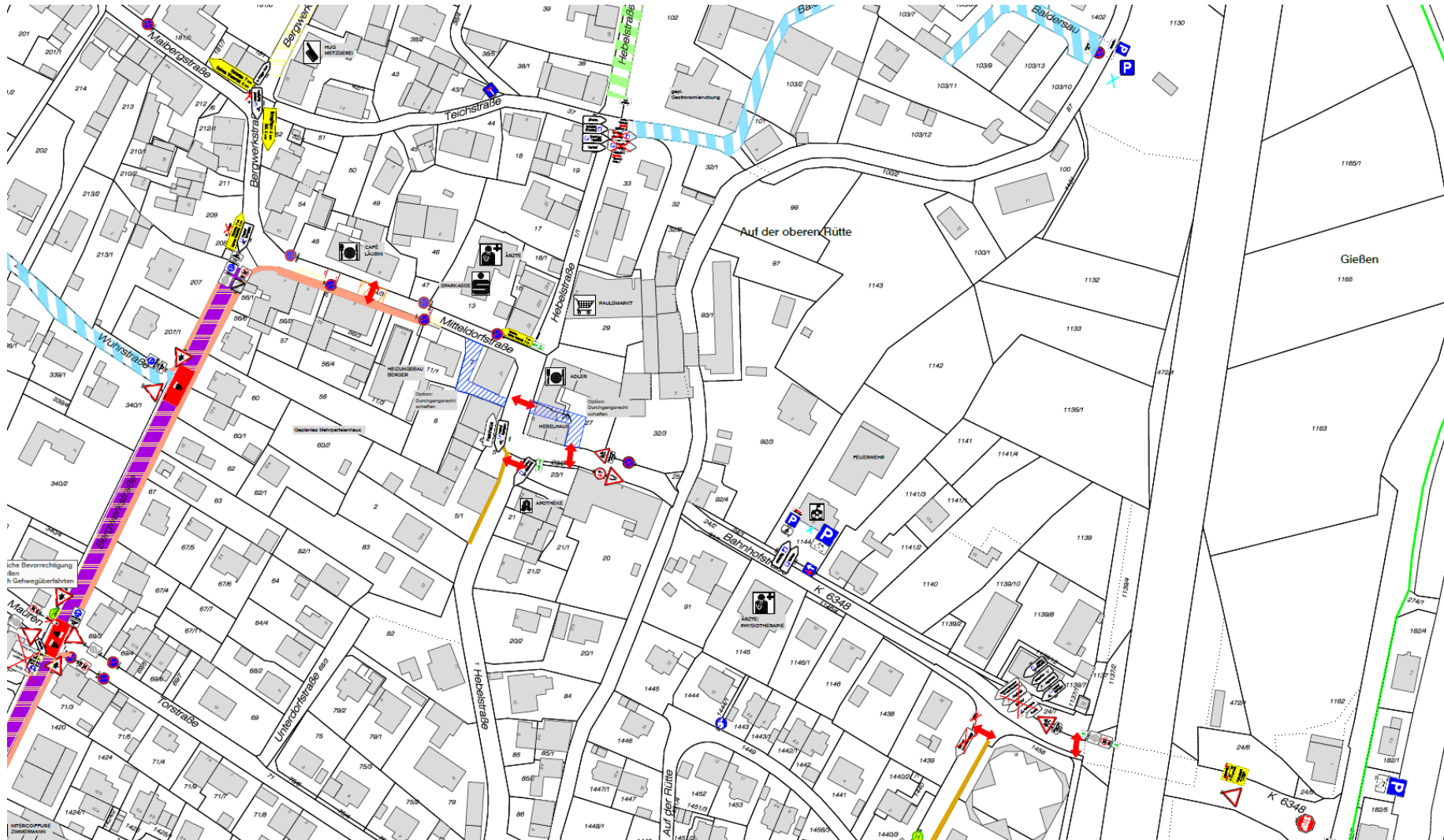
Plan-Nr.	Datum	Veränderung	Blatt	Blatt	Blatt
010	13.12.2019	neu	40	40	1
011	13.12.2019	neu	40	40	1
012	13.12.2019	neu	40	40	1

Maßstab: 1:500

Plan-Nr.: 010-10-008  
 Maßstab: 1:500



# Maßnahmenplan - Detailausschnitt



# Analyse-Ergebnisse

## Verkehrsaufkommen

- Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln und der offiziellen Zählstelle der Kreisstraße
- Geschwindigkeitsmesstafeln geben einen groben Überblick wie viele Fahrzeuge pro Tag am Messstandort vorbei fahren
  - es wird keine Unterscheidung der Fahrzeugarten vorgenommen
- Standorte Messtafeln:
  - Hebelstraße (28.02.2020-25.03.2020)
  - Bergwerkstraße (02.07.2020-31.07.2020)
  - Bahnhofstraße (28.02.2020-25.03.2020)



Quelle: Google Earth, Stand 04/23/2020

# Analyse-Ergebnisse

## Verkehrsaufkommen – Auswertung Geschwindigkeitsmesstafeln

Standort Messung	Max. Fahrzeuganzahl pro Tag	Durchschnittliche, stündliche Verkehrsstärke	Spitzenstundenwerte	Gemessene Höchstgeschwindigkeit
Hebelstraße	551 (11.03.2020)	23	12-13 Uhr (30 FZ → Süden) 05-06 Uhr FZ (33 FZ → Norden)*	74 km/h
Bergwerkstraße	981 (03.07.2020)	41	15-16 Uhr (38 FZ → Norden) 17-18/18-19 Uhr (42 FZ → Süden)	87 km/h
Bahnhofstraße	2.275 (03.03.2020)	95	16-17 Uhr (106 FZ → Hebelstr.) 06-07 Uhr (94 FZ → Bahnhof)	74 km/h

\* Ergänzung: Besonders zu den Schulanfangs- bzw. Schulendzeiten (07-09 Uhr und 11-13 Uhr) sind die Fahrzeugbelastungen erhöht. Dies ist vermutlich auf den Eltern-Bring- und Holverkehr zurückzuführen.

# Analyse-Ergebnisse

---

## **Verkehrsaufkommen – Verkehrsmonitoring K6348**

- Stand 2019 Monitoring der Straßenverkehrszentrale
- Zählstelle kurz vor Enkenstein
  - Zahlen sind daher nicht repräsentativ für den Verkehr auf der Kreisstraße in Hausen
  - zusätzlich sind Quell- und Zielverkehr innerhalb des Ortes zu berücksichtigen
- durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV): 1.255 Fahrzeuge
  - 30 Fahrzeuge davon sind dem Schwerverkehr zuzuordnen

# Analyse-Ergebnisse

---

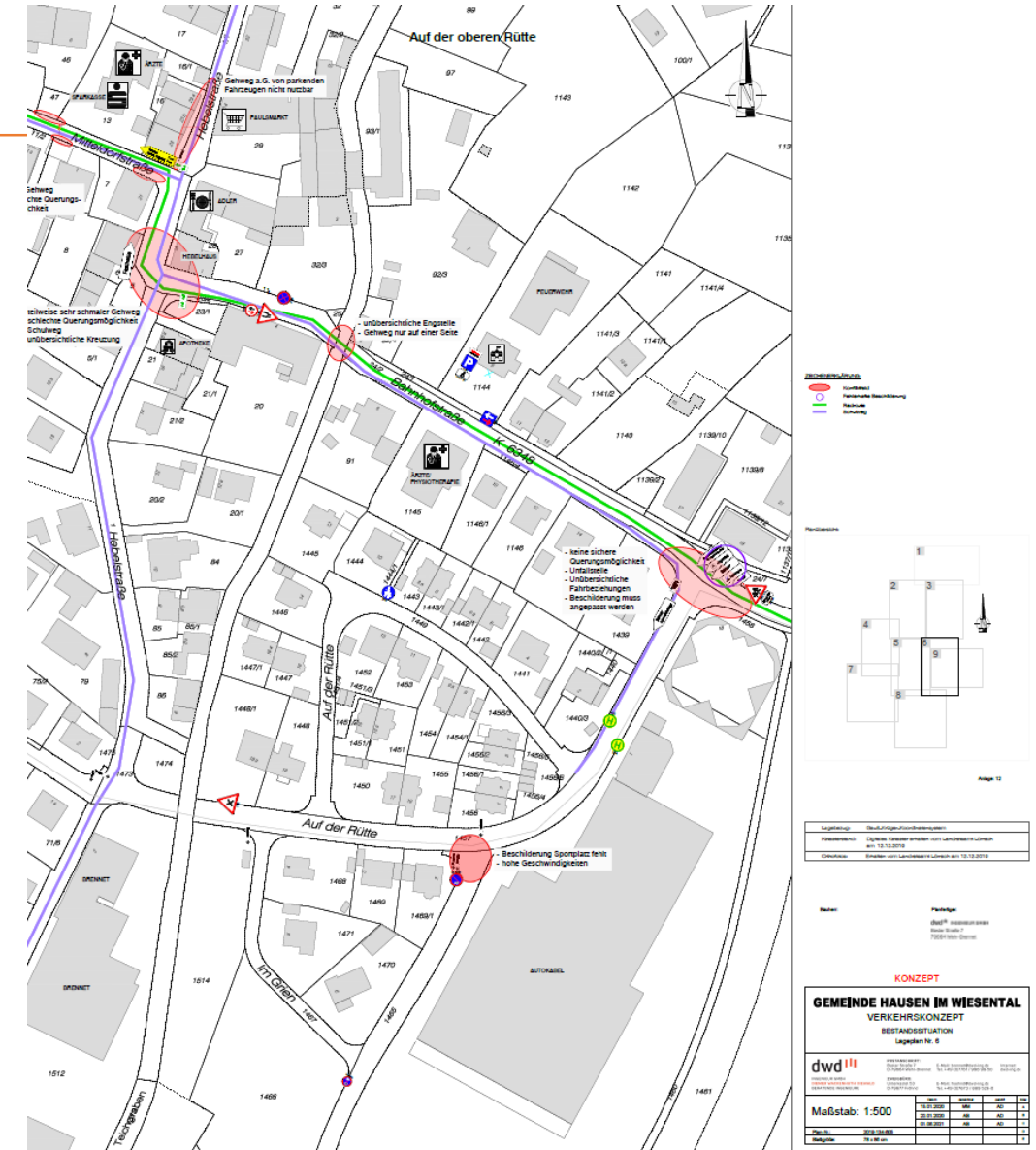
## Ruhender Verkehr

- wenig öffentliche, ausgewiesene Parkplätze
  - Baldersau
  - Rathaus
  - Friedhof
  - Sutter-Areal Flurstück Nr. 102 (nicht beschildert)
  - Nordeingang (nicht beschildert und schwer erkennbar)
- keine markierten Stellplätze auf den Straßen
  - Parken ist überall erlaubt, wo es die StVO zulässt
- keine Parkraumbewirtschaftung vorhanden
- Bemängelung der Parksituation in vielen Bereichen durch Anwohner, Arbeitsgruppe und Verwaltung
- Fahrzeuge blockieren teilweise den fließenden Verkehr und wichtige Sichtbeziehungen
- Kreuzungsbereiche sind häufig zugeparkt
  - birgt Risiken für andere Verkehrsteilnehmer insb. Radfahrer

# Analyse-Ergebnisse

## Zu Fuß Gehende

- zahlreiche Straßenbegleitende Gehwege
- teilweise sehr schmal (<1m)
  - Teichgrabenbrücke (Bahnhofstraße)
  - Kreuzung Mitteldorf-/ Bergwerkstraße
  - Kreuzung Mitteldorf-/ Hebelstraße
- keine gesicherte Querungsstelle
- viele Gehwege in sanierungsbedürftigem Zustand
- teilweise Lücken im Gehwegnetz
  - Kreuzung Mitteldorf-/ Hebelstraße
  - Auf der Rütte/ Bahnhofstraße
  - Vorplatz Evangelische Kirche/ Kreisstraße
  - Bergwerkstraße (zwischen Kreuzung Maibergstraße und Mitteldorfstraße)
  - Maibergstraße
  - Hebelstraße
- teilweise sehr breite Straßen (schwierig zu queren)
- Gehwegabsenkungen fehlen häufig





# Analyse-Ergebnisse

## Zu Fuß Gehende

➤ zahlreiche Straßenbegleitende Gehwege

➤ teilweise sehr schmal

- Teichgrabenbrücke
- Kreuzung Mittelstraße
- Kreuzung Mittelstraße

➤ keine gesicherte Querung

➤ viele Gehwege in

➤ teilweise Lücken in

- Kreuzung Mittelstraße
- Auf der Rüttele
- Vorplatz Evangelische Kirche
- Bergwerkstraße
- Maibergstraße
- Hebelstraße

➤ teilweise sehr breite Straßen (schwer zu queren)

➤ Gehwegabsenkungen fehlen häufig

➔ punktuelle und linienförmige Verbesserungen erforderlich

➔ durch die örtlichen Begebenheiten sind die Konfliktpunkte teilweise nur schwer zu beseitigen

➔ der kurvenreiche Verlauf der Kreisstraße und der Schwerlastverkehr lassen kaum Verbreiterungsmöglichkeiten

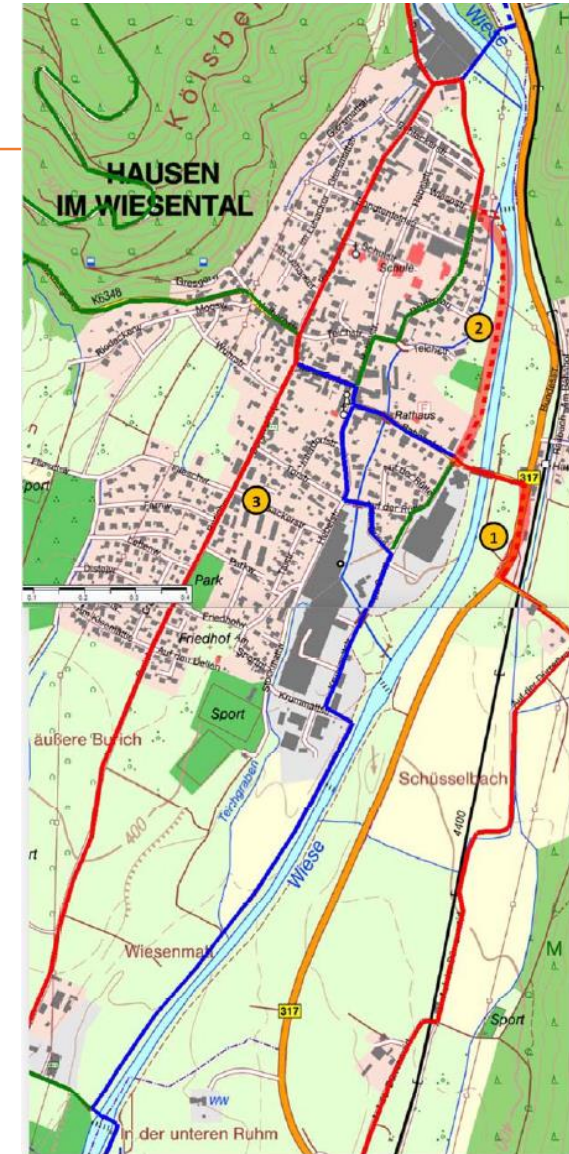
ZU



# Analyse-Ergebnisse

## Radverkehr

- prägende Rolle in Hausen
- Pendlerroute P1 und P1a sowie die überregionale Basisroute B12, die lokale Basisroute BIII verlaufen durch den Ort
- keine ausgewiesenen Radwege, Radschutzstreifen o.ä. Schutzeinrichtungen für den Radverkehr
- Forstweg zwischen Zell und Hausen derzeit in wassergebundener Bauweise
- Vorfahrtsregelung „Rechts-vor-links“ wird oft nicht eingehalten (insb. in der Bergwerkstraße)
  - Konfliktsituation zwischen den Verkehrsarten
  - Gefahr für Radverkehr



Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung LGL

Quelle: Radverkehrskonzept Landkreis Lörrach Gemeindesteckbrief –Hausen im Wiesental-

# Analyse-Ergebnisse

---

## Radverkehr

- zugeparkte Kreuzungen verhindern Sichtbeziehungen
- verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge stellen Gefahrensituationen dar
- zu hohe Geschwindigkeiten aller Verkehrsteilnehmer\*innen stellen ein Sicherheitsrisiko dar
- teilweise sanierungsbedürftige Straßen erhöhen das Unfallrisiko
- es gibt wenige öffentliche Fahrradabstellanlagen

# Analyse-Ergebnisse

## Straßenverkehrsbeschilderung

- Unterscheidung in zwei Arten der Beschilderung:
  - Verkehrsbeschilderung nach Richtlinien für Wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen (RWB), StVO sowie VwV-StVO und dem Verkehrszeichenkatalog (VZ-Kat.)
  - innerörtliche Hinweisbeschilderung in Form von Wegweisern etc.
- Verkehrsbeschilderung benötigt an einigen Stellen eine Aktualisierung
  - es werden zu viele Schilder an einem Standort verwendet (max. 3 Schilder übereinander erlaubt)
  - Beschilderung nicht überall durchgehend (PP Baldersau, Sportanlagen, Friedhof)



Standort Hebelstraße/Teichstraße, Foto: dwd

# Analyse-Ergebnisse

## Straßenverkehrsbeschilderung

- Verkehrsbeschilderung benötigt an einigen Stellen eine Aktualisierung
  - VZ 432 Wegweiser zu Zielen mit erheblicher Verkehrsbedeutung falsch verwendet
    - darf nur verwendet werden für:
      - Ortsteile (z.B. Parksiedlung, Zentrum, Kurviertel)
      - öffentliche Einrichtungen (z.B. Flughafen, Bahnhof, Rathaus, Messe, Universität, Stadion)
      - Industrie- und Gewerbegebiete
      - Erholungs- und Freizeitgebiete oder –einrichtungen
  - Verwendung von Logos oder anderen privaten Zusätzen ist **nicht zulässig**
  - Verwendung von Straßennamenbeschilderung für wegweisende Zwecke **nicht zulässig**



# Empfohlene Maßnahmen

---

## Verkehrsberuhigende Maßnahmen

- es werden DRINGEND verkehrsberuhigende Elemente empfohlen
- bei Straßensanierungen etc. wird empfohlen verkehrsverlangsamende Maßnahmen miteinzuplanen und umzusetzen
- Ortseingang Maibergstraße: Einrichtung eines Geschwindigkeitstrichters
  - Regulierung von 100 km/h, 70 km/h auf 50 km/h bereits vor dem Ortsschild
  - Begehung mit LRA Lörrach, Verkehrsbehörde und Polizei hat stattgefunden, Recherche zur Aktenlage und Geschwindigkeitsmessung wurde durch das LRA zugesichert
- Anbringung von Geschwindigkeitsanzeigen (Dialogtafeln)
- 30-km/h-Markierungen auf den Straßen

# Empfohlene Maßnahmen

---

## **Verkehrsberuhigter Bereich Hebelstraße**

- im Bereich von Teichstraße bis Bündtenfeldstraße sinnvoll um Verbesserungen für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden zu erreichen
- durch Grundschule, Kindergarten und Sprachheilschule sowie zukünftig MP-Heim ergibt sich ein erhöhter Sicherheitsbedarf von besonders Schutzbedürftigen
- Gestaltung eines Verkehrsberuhigten Bereichs hat auch Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität
- niedrige Verkehrszahlen und der geringe Anliegerverkehr lassen einen Verkehrsberuhigten Bereich zu
- auf Grund der lockeren Bebauung sind keine starken Verkehrsverlagerungen auf umliegende Straßen zu erwarten

# Empfohlene Maßnahmen

---

## **Verkehrsberuhigter Bereich Hebelstraße**

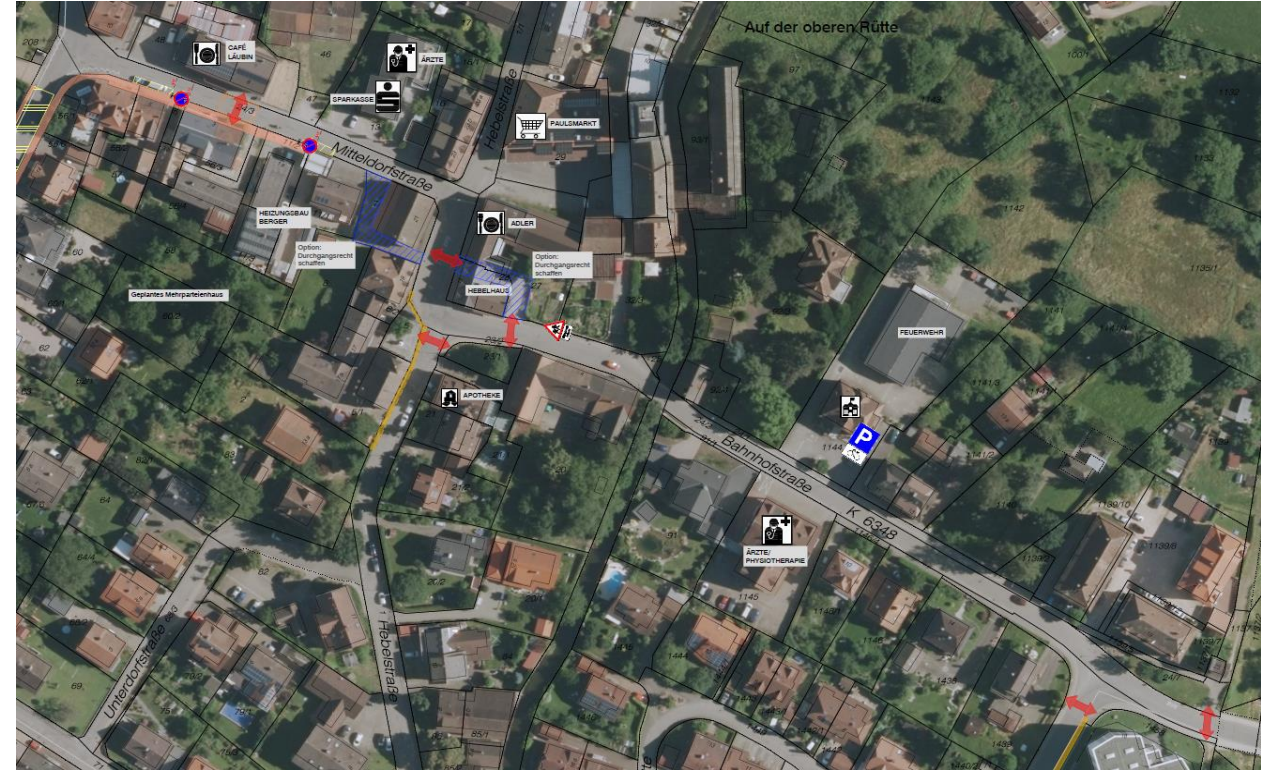
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, Rücksichtnahme als oberstes Gebot
- Schrittgeschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit
- keine Unterteilung der Straßenverkehrsfläche in Fahrbahn und Gehwege
- niveaugleicher und barrierefreier Ausbau
- erfordert geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen/ Gestaltung
- es darf kein zusätzlicher Durchgangsverkehr zum bestehenden Anliegerverkehr erzeugt werden
- Polizei und Verkehrsbehörde begrüßen die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs in diesem Abschnitt unter Einhaltung der verkehrsplanerischen Anforderungen:
  - Regelung für Schulbusse muss gefunden werden (auch unabhängig des Verkehrsberuhigten Bereichs)
  - Rettungswege müssen freigehalten werden
  - Berücksichtigung Lieferverkehr Halle/ Schule



# Empfohlene Maßnahmen

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

- sanierungsbedürftige Gehwege sollten zeitnah saniert werden
- Ergänzung von Gehwegabsenkungen insb. an Kreuzungsbereichen:
  - nur an Stellen, an denen eine sichere Querung möglich ist
  - entlang der Kreisstraße müssen diese mit der Straßenbaubehörde abgestimmt und genehmigt werden
  - maximaler Anschlag 3 cm mit gebrochener, abgerundeter Vorderkante
  - Polizei und Verkehrsbehörde stehen diesen Maßnahmen positiv gegenüber



↔ mögliche Querungsstelle/ Absenkung

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

### ➤ Querungsanlagen- Bestandssituation

- keine gesicherte Querungsstelle in Hausen vorhanden
- Rückmeldungen aus der Bevölkerung, dass eine gesicherte Querungsstelle dringend gewünscht ist
- es wurden verschiedene Varianten von Querungsstellen und Standorte geprüft
- einziger sinnvoller Standort befindet sich in der Mitteldorfstraße
- DTV Kreisstraße: 1.255 Fahrzeuge (nicht repräsentativ)
- Einordnung nach Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA):
  - Ortsdurchfahrt mit einer DTV unter 15.000 Fahrzeugen.
  - Breite der Seitenräume bis zu 3,30 m
  - mögliche Maßnahmen: Mittelinseln, Fußgängerüberwege (FGÜ) und ggf. Lichtsignalanlage (LSA)
  - Querungsanlagen sind i.d.R. entbehrlich, wenn kein besonderer Querungsbedarf besteht und die KFZ-Verkehrsstärke bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nicht mehr als 500 FZ/Spitzenstunde beträgt

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

### ➤ Querungsanlage Mitteldorfstraße – verschiedene Lösungsansätze

#### ➤ Mittelinsel und vorgezogene Seitenräume

- keine Bevorrechtigung für zu Fuß Gehende
- keine gesicherte Querungsstelle
- Seitenräume in Mitteldorfstraße zu schmal (<2,50 m)
- fahrgeometrisch schwierig zu realisieren
- vorgezogene Seitenräume: können u.a. von Nachläufern von Langholzlastwagen überrollt werden

#### ➤ Fußgängerüberweg (FGÜ)

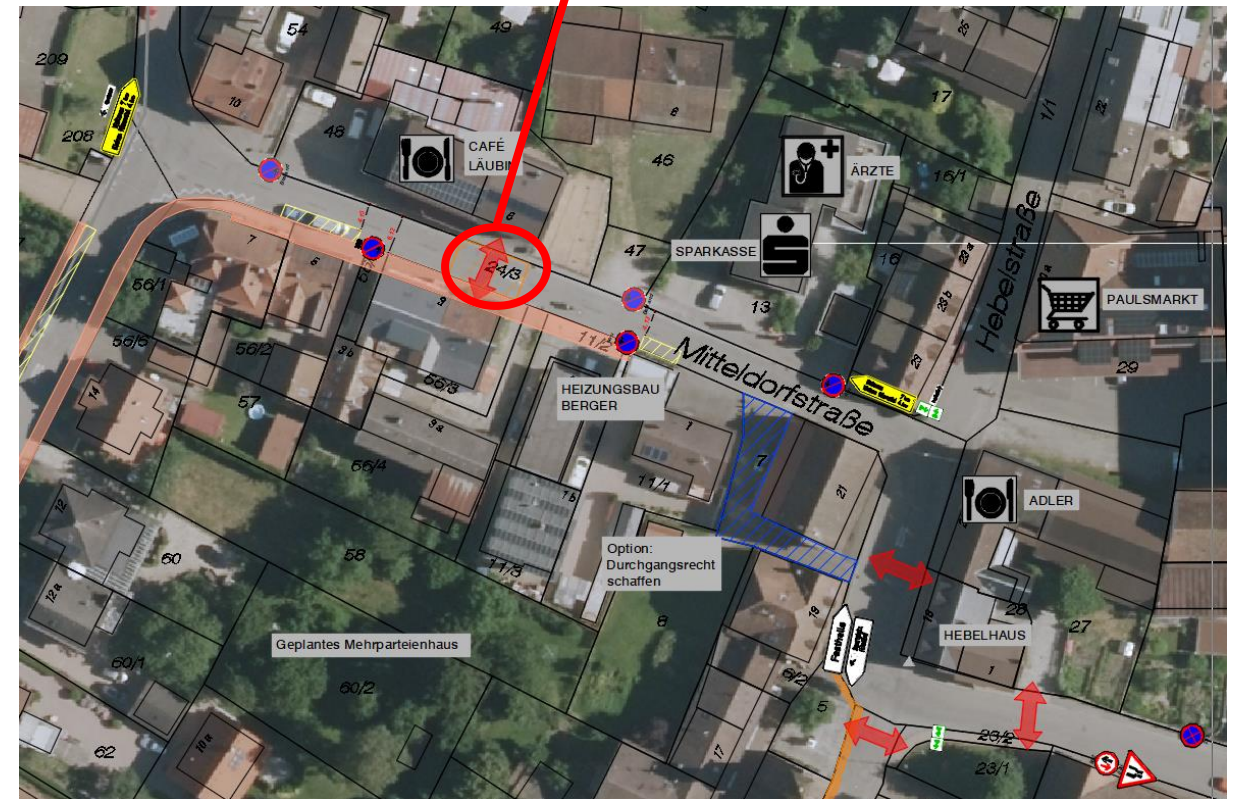
- besondere Anforderungen an Halte- und Sichtweiten
- erfordert spezielle Beleuchtung
- gesicherte Querungsstelle mit Vorrang für zu Fuß Gehende
- grundsätzlich sollten in Tempo-30 Zonen andere Querungssicherungen verwendet werden, dies entfällt wenn besonders Schutzbedürftige regelmäßig an dieser Stelle queren
- 200 Fahrzeuge/ Spitzenstunde als Referenzwert für Sinnhaftigkeit eines FGÜ (nicht gegeben in Hausen)
- Verkehrsbehörde und Polizei lehnen einen FGÜ ebenfalls ab

# Empfohlene Maßnahmen

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

- Querungsanlage Mitteldorfstraße – verschiedene Lösungsansätze
  - Lichtsignalanlage (LSA)
    - Ausgestaltung als Fußgängerbedarfsampel
    - geringere Haltesichtweiten als ein FGÜ
    - Vorrang zu Fuß Gehende eindeutig erkennbar
    - wird von zu Fuß Gehenden bei Querungsbedarf betätigt (wird für den fließenden Verkehr erst rot, wenn die LSA betätigt wurde)
    - es gibt verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten in der Steuerung der Ampel, Verkehrsbehörde ordnet an welcher Typ realisiert wird
    - Auswahl der Aufstellflächen sollten nach Art der erwarteten Nutzergruppen ausgewählt werden (Anhaltwert von 2 Personen/ m<sup>2</sup>)
    - es müssen genügend Bewegungsflächen vorhanden sein
  - Umsetzung in der Mitteldorfstraße ist grundsätzlich möglich!

einige  
mögliche  
Stelle für LSA



# Empfohlene Maßnahmen

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

- Querungsanlage Mitteldorfstraße – verschiedene Lösungsansätze
  - Lichtsignalanlage (LSA)
    - Gehwege sind vollständig in Privatbesitz
      - werden als Aufstellflächen für die LSA benötigt
      - Aufstellflächen müssen nach Anzahl der Fußgänger und der Art der zu erwartenden Nutzergruppen angelegt werden
      - Wartefläche mit mind. 1,50 m Tiefe erforderlich
      - in der Nähe von Schulen und Kindergärten sowie Einrichtungen für behinderte Menschen sind größere Warteflächen als üblicherweise vorzusehen (a.G. Gruppen, die gemeinsam queren)
    - Anzahl der Parkplätze fällt geringer aus als im Bestand (max. 3 PP)
    - Gehweganbindung zur Hebelstraße (Hebelstraße 23) ist sehr schmal und unkomfortabel
      - um zur Schule/ Ortsmitte zu gelangen, würde diese Wegebeziehung genutzt werden durch die LSA
    - um in den östlichen Bereich von Hausen zu gelangen, sollte geprüft werden, ob die Durchgangsmöglichkeit auf Flurstück Nr. 7 genutzt werden kann, da im Kurvenbereich von Haus Nr. 21 kein Gehweg vorhanden ist. Grundstück befindet sich in Privatbesitz
    - Genehmigung obliegt dem Landratsamt Lörrach (Verkehrsbehörde bzw. Fachbereich Straßen)

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Verbesserungen für Zu Fuß Gehende

- Querungsanlage Mitteldorfstraße – verschiedene Lösungsansätze
  - Lichtsignalanlage (LSA)
    - der Straßenbaulastträger sieht aktuell keinen Bedarf für die Umsetzung einer LSA
      - es liegen keine aussagekräftigen Verkehrsstärken und Querungszahlen der zu Fuß Gehenden vor
    - Verkehrsbehörde sicherte die Aufstellung eines Zählgerätes zu (wurde auch realisiert)
    - Polizei schlägt einen Testbetrieb mit einer provisorischen LSA („Baustellenampel“) vor, damit die Quervorgänge gezählt werden können
      - sollte nach Beendigung des Corona-Lockdowns liegen
      - Mindestzeitraum: 6 Monate bis 1 Jahr

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Radverkehr

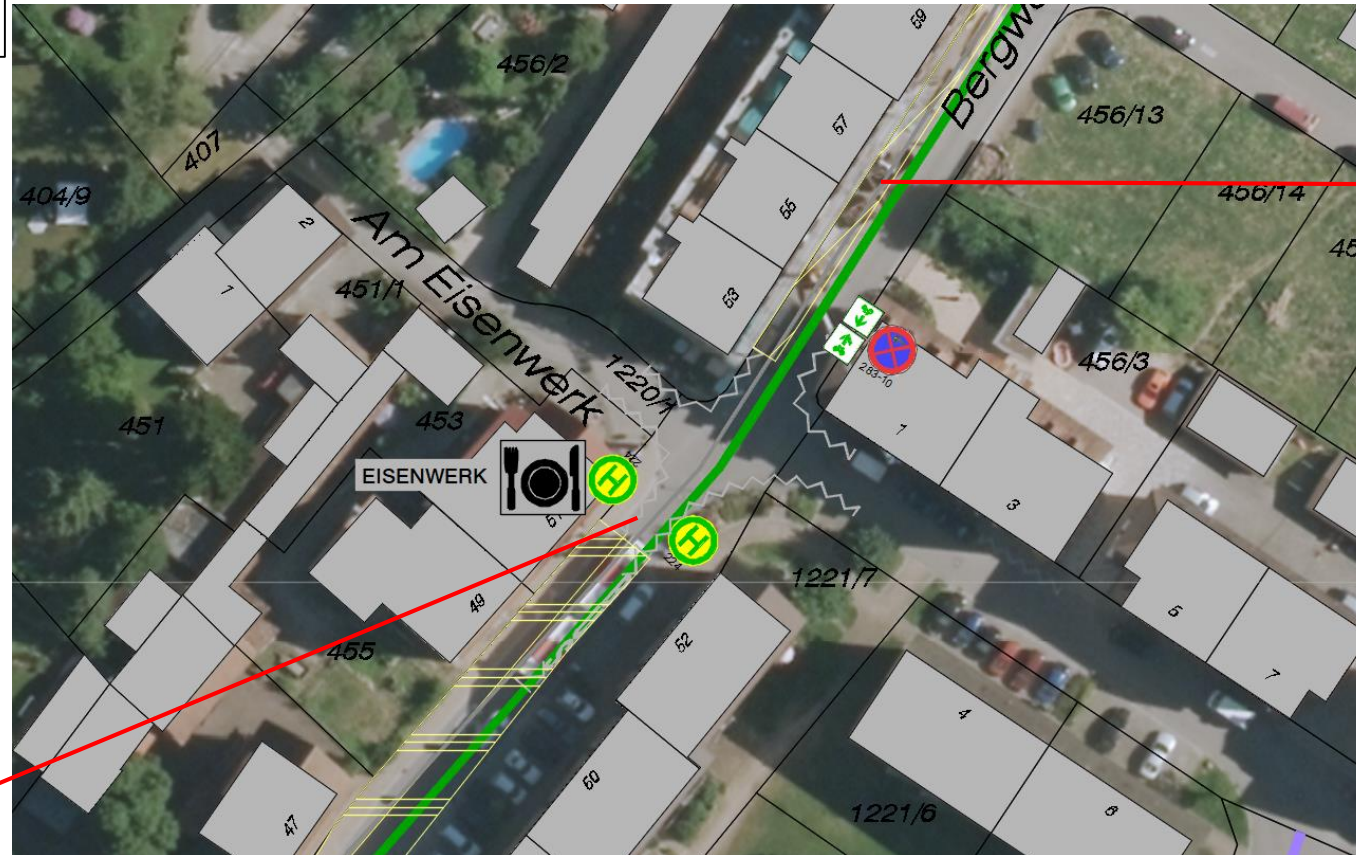
- Abschnitt Bergwerkstraße Nord
  - Pendlerroute P1 und P1a verlaufen durch die Bergwerkstraße
  - Situation birgt einige Risiken z.B. durch zugeparkte Kreuzungsbereiche etc.
  - a.G. der benötigten Flächen für den ruhenden Verkehr ist nicht genügend Platz für die Einrichtung eines Radschutzstreifens vorhanden ( Restfahrbahnbreite 6m kann nicht einhalten werden)
  - a.G. der Situation, dass die Bergwerkstraße die offizielle Umleitungsstrecke der B317 + Sanierungsgebiet ist, kann keine Fahrradstraße eingerichtet werden

# Empfohlene Maßnahmen

Geschwindigkeitskontrollen

regelmäßige Kontrollen durch den Vollzugsdienst

Sperrflächenmarkierung zur Freihaltung der Kreuzungsbereiche



Markierung der Parkstände in Verbindung mit der Einrichtung einer Haltverbotszone



# Empfohlene Maßnahmen

---

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - sehr breite Straße (~ 7m)
  - fehlende Barrierefreiheit
  - erhöhte Geschwindigkeiten auf Grund der langen, geraden Strecke
  - Gefahrenstellen vorhanden
  - ruhender Verkehr blockiert teilweise den Buslinienverkehr und fließenden Verkehr
  - schlechter Ausbauzustand (Sanierung erforderlich)
  - Anbindung Zimmereibetrieb am Ortsrand
  - Erschließung der südlichen Wohngebiete
    - größtenteils Anliegerverkehr
  - viel Radverkehr a.G. der Pendlerroute

# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

### ➤ Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg

#### ➤ Fahrradstraße- Regeln:

- dient der Förderung des Radverkehrs
- allgemeine Vorschriften der StVO gelten weiterhin
- Zone 30 wird dadurch nicht aufgehoben
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h
- Radverkehr muss vorherrschende Verkehrsart sein oder dies alsbald werden
- anderer Verkehr darf (nur ausnahmsweise) zugelassen werden
- Radverkehr darf nicht gefährdet oder behindert werden
- Fahrräder dürfen nebeneinander fahren
- Das Überqueren einer Fahrradstraße ist durch andere Fahrzeuge an einer Kreuzung zum Erreichen der weiterführenden Straße grundsätzlich gestattet



# Empfohlene Maßnahmen

---

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Verursachen bei geringem baulichen Veränderungsbedarf relativ niedrige Kosten
  - wenn Fahrradstraßen (mit KFZ-Verkehr frei) in Tempo-30-Zonen integriert werden, führt es nur zu sehr geringen Einschränkungen des KFZ-Verkehrs
  - dienen der Steigerung des Radverkehrsaufkommens
  - Sicherheit des Radverkehrs wird erhöht
  - dient der Förderung des Radverkehrs in Hausen und im Wiesental
  - klares Zeichen zum Standpunkt der Gemeinde Hausen in der Verkehrswende
    - Innovatives Instrument der Verkehrsplanung
  - Anwohner und Fußgänger haben ebenfalls Vorteile
    - motorisierter Verkehr wird verlangsamt
    - weniger Lärmbelastung
    - in Zukunft weniger KFZ-Verkehr, wenn die Maßnahme angenommen wird
- **Zeitgemäße Entwicklung, dem nicht motorisierten Verkehr mehr Zugeständnisse zu machen**

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Umsetzung möglich (mit Polizei und Verkehrsbehörde vorbesprochen)
  - Unterschiedliche Varianten möglich
  - Derzeit keine bundesweiten Vorgaben zu Umgang bei Integration in Tempo-30-Zonen vorhanden (Länder, Kreise, Städte regeln aktuell noch selbstständig)
  - Entspricht auch dem Radverkehrsplan des Landkreises
  - Bevorrechtigung Radverkehr sinnvoll, da hier die Pendlerroute verläuft
  - dient der Förderung des Radverkehrs in Hausen und im Wiesental
  - klares Zeichen zum Standpunkt der Gemeinde Hausen im Mobilitätswandel
  - Vorreiterrolle im Wiesental
  - Innovatives Instrument der Verkehrsplanung
  - Integration in Sanierung der Straße sinnvoll
  - Ausbau Gehwege
  - Anpassung Flächen Ruhender Verkehr (z.B. durch Parkbuchten)

# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

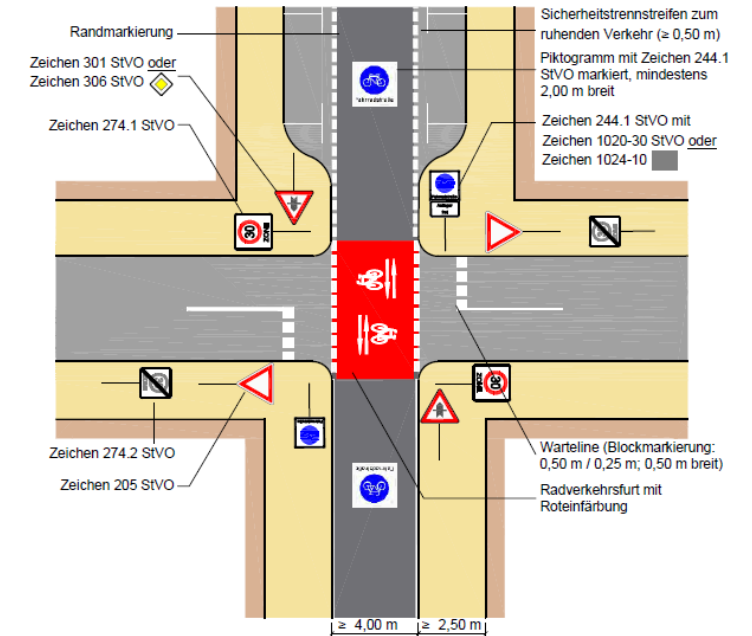
- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Variante 1: Bevorrechtigung durch Beschilderung
    - Beschilderung und Markierung erforderlich
    - Abstimmung mit Verkehrsbehörde erforderlich, da VZ 301 nur dreimal hintereinander angeordnet werden darf



## Musterlösung

Radschnellverbindungen auf Nebenstraßen

## Fahrradstraße innerhalb von Tempo-30-Zonen (Bevorrechtigung durch Beschilderung) - innerorts



### Regelungen:

- ERA (Ausgabe 2010), Kapitel 6.3; RAS (Ausgabe 2006), Kapitel 6.1 und 6.2
- VwV StVO zu Zeichen 244.1 und 244.2

### Anwendungsbereich:

- Fahrradstraßen in Tempo-30-Zonen (mit zugelassenem Kfz-Verkehr) mit Bevorrechtigung für die Radschnellverbindung
- der Einsatzbereich ist der Anlage 1 zu entnehmen

### Hinweise:

- im Bereich der Einmündungen ist auf ausreichende Sichtverhältnisse zu achten
- zur Minderung der Rutschgefahr bei Nässe ist der farbige Belag aufzuraufen oder mit rutschfestem Granulat zu versetzen
- die Maße der Markierungen sind dem Musterblatt M 1 zu entnehmen



Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

Musterblatt: N 1  
Stand: März 2018



brenner BERNARD ingenieure GmbH

Planersocietät

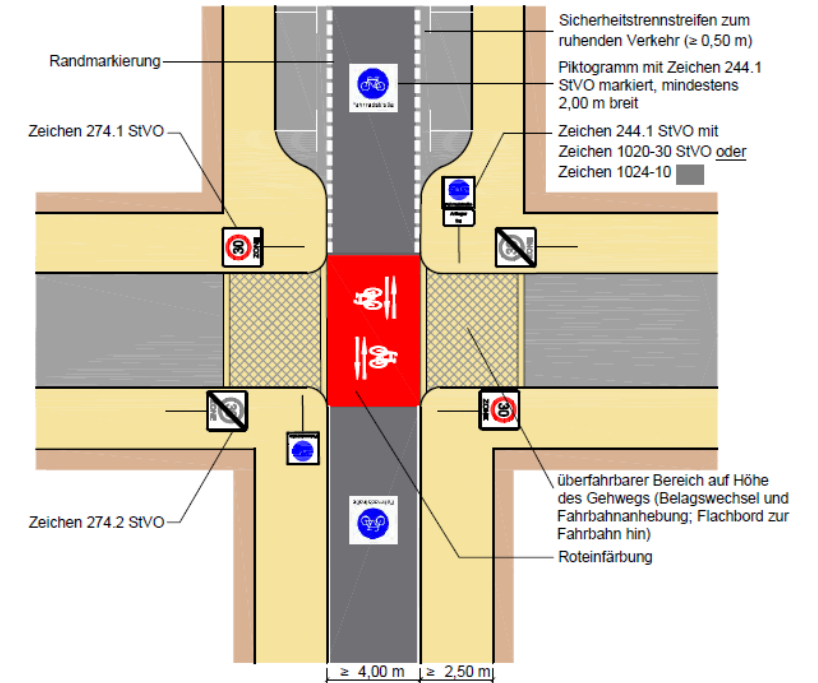
Planungsbüro VIA eG

# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Variante 2: bauliche Bevorrechtigung
    - weniger Beschilderung erforderlich
    - Bevorrechtigung durch Gehwegüberfahrten erreichen
    - klare Verkehrsführung
    - Kosten im Verhältnis höher
    - kann in erforderliche Sanierungsmaßnahmen eingegliedert werden
    - Förderfähig (bei RP durch Gemeinde angefragt)

### Musterlösung Radschnellverbindungen auf Nebenstraßen Fahrradstraße innerhalb von Tempo-30-Zonen (Bauliche Bevorrechtigung) - innerorts



- Regelungen:**
- ERA (Ausgabe 2010), Kapitel 6.3; RAST (Ausgabe 2006), Kapitel 6.1 und 6.2
  - §10 StVO; VwV StVO zu Zeichen 244.1 und 244.2
- Anwendungsbereiche:**
- Fahrradstraßen in Tempo-30-Zonen (mit zugelassenem Kfz-Verkehr) mit Bevorrechtigung für die Radschnellverbindung
  - der Einsatzbereich ist der Anlage 1 zu entnehmen
- Hinweise:**
- im Bereich der Einmündungen ist auf ausreichende Sichtverhältnisse zu achten
  - zur Minderung der Rutschgefahr bei Nässe ist der farbige Belag aufzurauchen oder mit rutschfestem Granulat zu versetzen
  - die Maße der Markierungen sind dem Musterblatt M 1 zu entnehmen

# Empfohlene Maßnahmen

---

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Variante 3: rechts-vor-links beibehalten
    - weniger Beschilderung erforderlich (Vorfahrtsschilder fallen weg)
    - Beschilderung Tempo-30-Zone unklar (keine Rechtsgrundlage vorhanden)
    - Haltemarkierungen erforderlich
    - Verlangsamung des Radverkehrs
    - Kosten verhältnismäßig gering
    - Abstimmung mit Verkehrsbehörde erforderlich, ob diese eine solche Lösung genehmigen würde

# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

- Einrichtung Fahrradstraße Bergwerkstraße Süd/ Burichweg
  - Vorteile einer Fahrradstraße überwiegen den Aufwand
  - Bevorrechtigung Radverkehr sinnvoll und erstrebenswert
  - Einrichtung mit baulicher Bevorrechtigung empfehlenswert
  - Kombination aus baulicher Bevorrechtigung und Vorrang durch Beschilderung sinnvoll, auf Grund der vielen Kreuzungen
    - „große“ Kreuzungen baulich bevorrechtigen
    - „kleine“ Kreuzungen durch VZ 301 bevorrechtigen
  - bis bauliche Umsetzung möglich ist, prüfen ob Einrichtung mit Beschilderung oder „rechts-vor-links“-Regelung möglich wäre
    - auch als Testbetrieb möglich
  - Umwidmung des Straßenabschnitts muss durch die Verkehrsbehörde Schopfheim erfolgen.
    - Beteiligung zwingend erforderlich
  - Umsetzung von Fahrradstraßen auf weiteren Straßen möglich und sinnvoll!



# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

- Fahrradabstellanlagen
  - bisher nicht in großer Stückzahl vorhanden
  - Maßnahme, um den Radverkehr attraktiver zu gestalten
  - Ergänzungspunkte:
    - Rathaus
    - Festhalle
    - Schulhof
  - Überdachung und Abschließmöglichkeiten sollten vorgehalten werden
  - E-Ladestationen für E-Bikes miteinplanen
  - Fahrradboxen am Bahnhof ergänzen
- Aktuell stehen verschiedene Fördermittel des Landes Baden-Württemberg (Infrastrukturförderung nach LGVFG) sowie des Bundes (Sonderprogramm Stadt und Land) zur Verfügung
  - **Förderungen bis zu 90 % sind möglich!**

# Empfohlene Maßnahmen

## Radverkehr

- Sonstige Maßnahmen
  - Ergänzung von Fahrrad-Service-Stationen (u.a. Reparatursets, Luftpumpen etc.) an neuralgischen Punkten
    - z.B. Rathaus, Festhalle, Sportplatz
    - geringer finanzieller und baulicher Aufwand
  - Ausbau der Radwegeverbindung zwischen Zell i.W. und Hausen in Asphaltbauweise
    - derzeit in unbefestigtem Zustand (bei schlechter Witterung schwierig befahrbar)
    - für Rennradfahrer nicht befahrbar
    - Schulweg und Arbeitsweg für viele Pendler
  - Aufwertung Radverbindung zum Bahnhof bzw. Fahrnau (separat zu bearbeiten)

# Empfohlene Maßnahmen

## Ruhender Verkehr

- ordnende Maßnahmen dringend benötigt, da viele der vorhandenen Konfliktpunkte durch verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge erzeugt bzw. verstärkt werden
  - Markierung von Parkständen in Bergwerkstraße Nord in Verbindung mit einer Halteverbotszone
    - Parken nur noch in markierten Bereichen
    - in Verbindung mit regelmäßigen Kontrollen durch Ordnungsdienst
  - Verdeutlichung von freizuhaltenden Bereichen durch eingeschränkte Halteverbote
  - Kontrollen durch Ordnungsdienst (hat die Gemeinde bereits realisiert)
  - gut sichtbare Beschilderung von vorhandenen Parkplätzen (z.B. Baldersau, Friedhof etc.)
  - Parkraumbewirtschaftung:
    - verhindern Belegung von Parkplätzen durch Dauerparker (Parkvorgang > 3 Stunden)
    - Belegungsfrequenz kann erhöht werden
    - muss individuell gestaltet werden (angepasst an die jeweiligen Erfordernisse)
  - bei weiteren Bauvorhaben ist darauf zu achten, dass genügend private Stellplätze vorgehalten werden, damit die öffentliche Parksituation nicht noch stärker belastet wird
  - Umsetzung von Tiefgaragen bei größeren Bauten wird empfohlen

# Empfohlene Maßnahmen

## Beschilderung

- Mängel sollten kurzfristig beseitigt werden
- alle Veränderungen an der Verkehrsbeschilderung sind mit der jeweils zuständigen Verkehrsbehörde abzustimmen und genehmigen zu lassen
- Beschilderungsvorschlag durch dwd vorgelegt
  - Unterscheidung in Straßenverkehrsbeschilderung und örtliche Hinweisbeschilderung
  - endgültige Beschilderung erst nach Festlegung Gestaltung Hebelstraße möglich, da dort weitere öffentliche Parkplätze ausgewiesen werden sollen
- Mit VZ 432 zu beschildernde Ziele in Hausen:
  - Festhalle inkl. Parkplatz
  - Sportanlagen
  - Rathaus
  - Bauhof
  - Gewerbegebiet Krummatt
  - Friedhof inkl. Parkplätze
  - Markus-Pflüger-Heim



# Empfohlene Maßnahmen

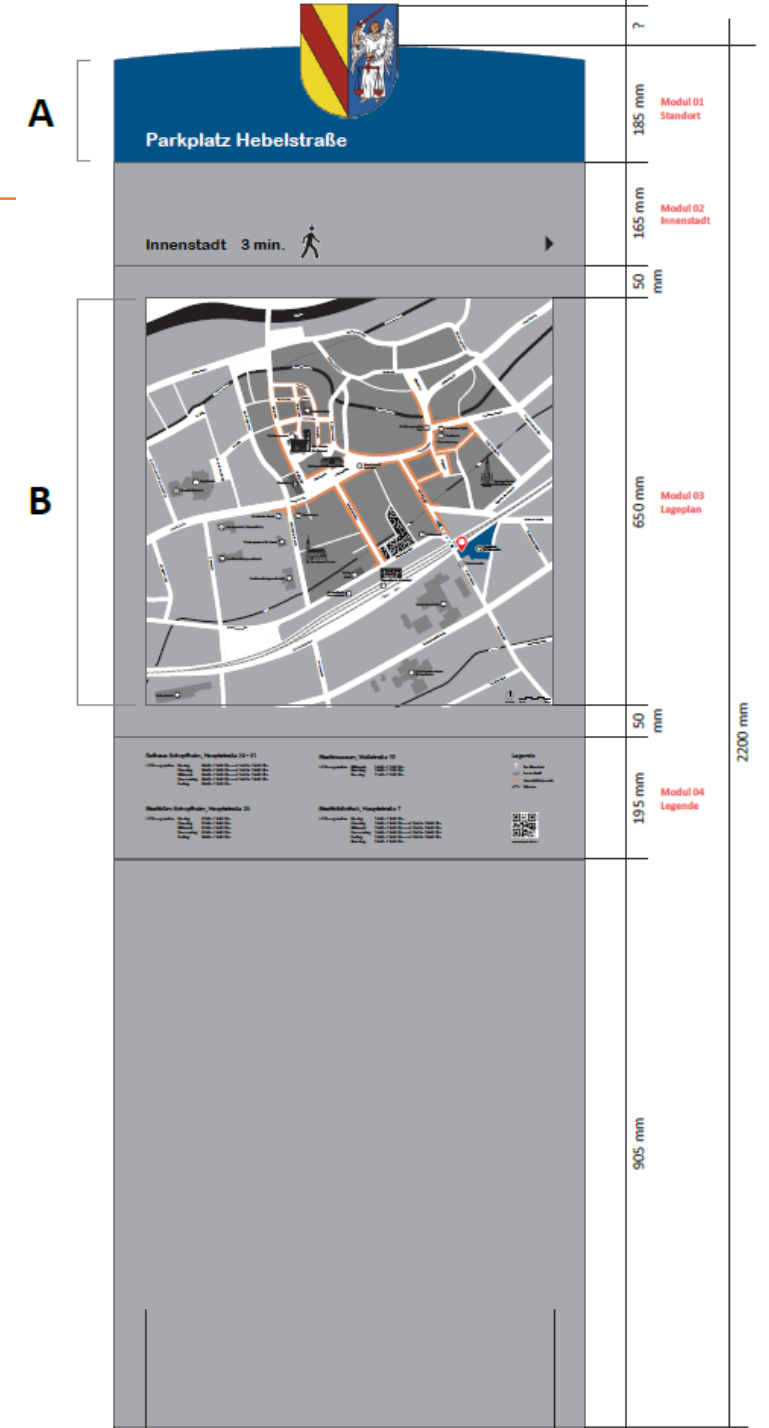
## Beschilderung

- Ergänzung Firmenbeschilderung möglich durch separaten Aufsteller in der Straße „Auf der Rütte“



Quelle: <https://www.heindl.net/schilder/kommunale-beschilderung/gewerbegebiet.html>

- Wegweiser auf Parkplätzen/ an wichtigen Punkten für Einzelhandel, Ärzte, Banken etc. (Siehe Abbildung rechts, Beispiel aus Schopfheim)
  - Rathaus
  - Parkplatz Baldersau
  - Ortsmitte



# Empfohlene Maßnahmen

## Beschilderung

- ergänzende Beschilderung für Schwerverkehr sinnvoll
  - Hinweis auf B317 an Kreuzung Maibergstraße/ Bergwerkstraße anbringen
- Beschilderung Markus-Pflüger-Heim
  - Anlieferung nur über Nordeinfahrt wird empfohlen
  - muss bereits an B 317 beschildert werden (mit Straßenbaulastträger abzustimmen)
- Einrichtung eingeschränktes Halteverbot in Bündtenfeldstraße
- Beschilderung Hebelhaus als touristisches Ziel an B317
  - mit VZ 386.1 nach Richtlinien für touristische Beschilderung (RtB)
  - Straßenbaulastträger muss Genehmigung hierfür erteilen

# Fazit

---

- Bereits durch verhältnismäßig geringen Aufwand und kleinere Maßnahmen können positive Effekte in Bezug auf die Verkehrssituation in Hausen erreicht werden
- Weitreichende Verbesserungen können bei Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen erzielt werden
  - viele kurzfristig umsetzbare Maßnahmen
  - die meisten der Maßnahmen können unabhängig voneinander realisiert werden
- Derzeit stehen zahlreiche Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die zeitnah abgegriffen werden können
  - müssen geprüft und bei Bedarf fristgerecht beantragt werden
- Die Schulwegeplanung sollte zeitnah realisiert werden
- für schnellstmögliche Verbesserungen wird die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen unter Einbeziehung der jeweiligen Verkehrsbehörde dringend empfohlen, darunter fallen u.a.:
  - Neuorganisation Parken (Markierung Parkflächen, Einrichtung eingeschränkter Halteverbotszonen)
  - Markierung von Sperrflächen in Kreuzungsbereichen
  - Geschwindigkeitstrichter an der Maibergstraße
  - Verkehrsberuhigung Hebelstraße

# Fazit

---

- regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen
- Fahrradstraßeneinrichtung Bergwerkstraße Süd/ Burichweg (bauliche Bevorrechtigung)
- Gehwegsanierungen an diversen Stellen
- Gehwegergänzungen an diversen Stellen
- Gehwegabsenkungen einbauen
- private Durchgangsmöglichkeiten für Öffentlichkeit zur Verfügung stellen
- Beschilderung korrigieren und ergänzen
- LSA mit Testbetrieb in der Mitteldorfstraße
- Ergänzung Fahrradabstellanlagen bei der Halle, beim Rathaus und beim Bahnhof
- Sanierung Radweg Richtung Zell i.W.
- Wegweisende Beschilderung an Parkplätzen und wichtigen Punkten im Ort
- Berücksichtigung Parkplatznachweise bei neuen Bauvorhaben
- breite Öffentlichkeitsarbeit, Informationen zur verkehrlichen Situation, Parkplätzen etc. auf Homepage veröffentlichen
- etc.



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Fragen?